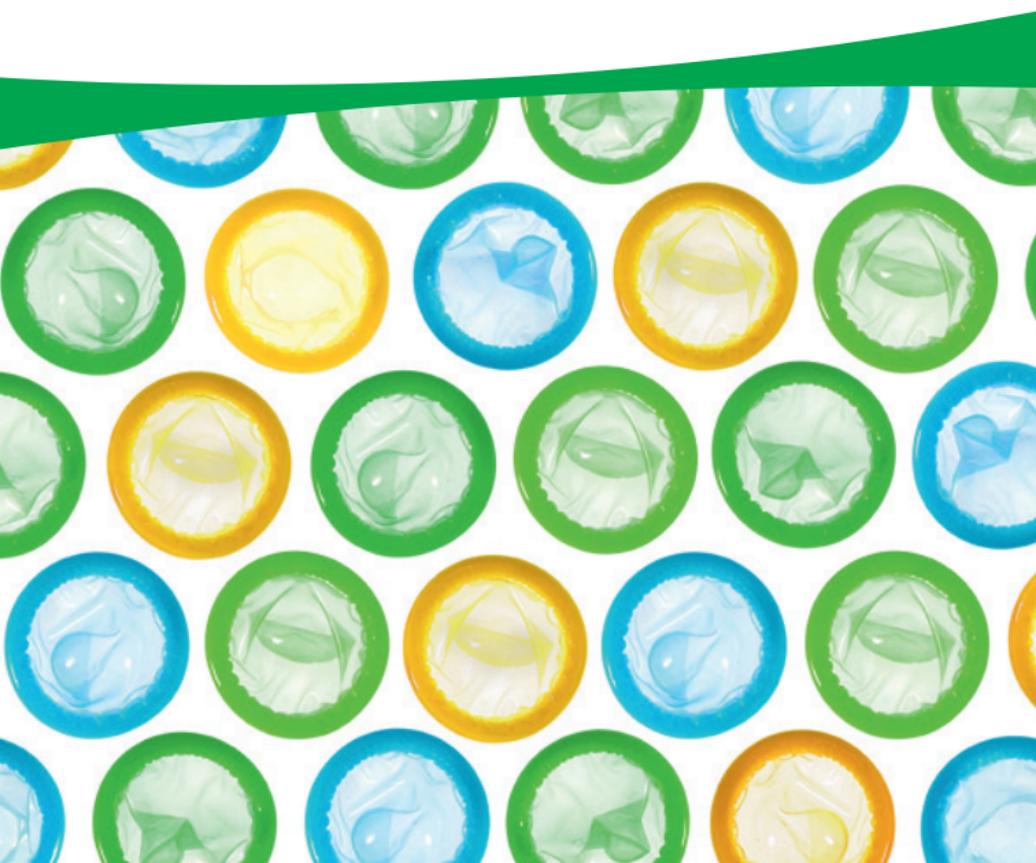


STI

Sexuell übertragbare Infektionen

Alles Wichtige auf einen Blick



Das Labor
an Ihrer Seite

 Labor Dr. Wisplinghoff



STI ist die Abkürzung für sexuell übertragbare Infektionen (engl. „sexually transmitted infections“), also Infektionen, die in erster Linie durch Geschlechtsverkehr weitergegeben werden können. Hierzu gehören z. B. Syphilis, Gonorrhö, Chlamydien-Infektionen oder auch HIV.

Verschiedene Krankheitserreger wie Bakterien, Viren oder Pilze können die Ursache für STI sein und unterschiedliche Symptome hervorrufen:

Juckreiz, Brennen, Rötungen im Intimbereich, verstärkter Ausfluss, der vielleicht riecht, kleine Bläschen, Warzen oder andere Auffälligkeiten, Schmerzen beim Wasserlassen oder beim Geschlechtsverkehr.

Abhängig von den Sexualpraktiken können neben den Genitalien auch die Mundhöhle und die Analregion betroffen sein. Teils zeigen sich auch keine Symptome oder welche, die man nicht direkt mit STI in Verbindung bringt. Dadurch bleibt eine Infektion oft unerkannt, was in mehrfacher Hinsicht kritisch ist: STI können – auch ohne Symptome – zu Folgeschäden führen, wie z. B. Unfruchtbarkeit, wenn sie nicht ärztlich behandelt werden. Außerdem können symptomlose Betroffene auch Überträger von STI sein und die Infektion unwissentlich weitergeben.

Es ist daher wichtig, STI zu Ihrem eigenen Schutz und dem Ihrer Sexualpartnerinnen und -partner

möglichst früh durch Ihre Ärztin oder Ihren Arzt diagnostizieren zu lassen. Denn nur durch eine frühzeitige Behandlung können Übertragung und Folgeschäden verhindert oder gemildert werden.

Diagnostik – für wen?

Das Thema STI betrifft jeden sexuell aktiven Menschen. Allerdings ist ein offenes Gespräch über Sexualität für viele noch immer ein Tabu. Ein Termin mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt kann hierfür einen vertraulichen Rahmen bilden. Gemeinsam besprechen Sie, ob eine Untersuchung auf STI sinnvoll sein kann.

STI-Diagnostik mittels PCR-Methodik?

Es ist möglich, mehrere Infektionen (wie z. B. typische STI) gleichzeitig mit einer einzigen Untersuchung nachzuweisen: Mit der sogenannten Multiplex-PCR-Testung, einer molekularbiologischen Methode, wird das genetische Material der Krankheitserreger – bei Vorhandensein – nachgewiesen. Die Untersuchung ist für Sie schnell und unkompliziert: **Eine einfache Abstrich- oder Urinprobe ist ausreichend.**

Das Labor Dr. Wisplinghoff bietet drei Multiplex-PCR-Testungen an. Diese unterscheiden sich darin, dass sie nach verschiedenen Gruppen von Krankheitserregern suchen, die STI hervorrufen.

Die STI-complete PCR beinhaltet die STI-Standard PCR und die STI-Ulcus PCR.

Die STI-Standard umfasst:

- *Chlamydia trachomatis* (Chlamydien)
- *Mycoplasma genitalium*
- *Mycoplasma hominis*
- *Neisseria gonorrhoeae* (Gonorrhoe/Tripper)
- *Trichomonas vaginalis* (Trichomoniasis)
- Ureaplasmen (optional)

Die STI-Ulcus umfasst:

- *Haemophilus ducreyi*
- Herpes-simplex-Virus 1/2 (HSV)
- *Lymphogranuloma venereum* (LGV)
- *Treponema pallidum* (Lues)
- Varizella-Zoster-Virus (VZV)
- Cytomegalie-Virus (CMV)

Ihre behandelnde Ärztin / Ihr behandelnder Arzt berät Sie gern, welche Multiplex-PCR-Testung die richtige für Sie ist.



Privat vorsorgen

Neben der symptomorientierten Anforderung im Rahmen der gesetzlichen Krankenkassen haben Sie die Möglichkeit, als Selbstzahler sowohl die STI-complete als auch die STI-Standard und STI-Ulcus durchführen zu lassen.

Bitte beachten Sie, dass evtl. weitere Kosten durch die Behandlung entstehen können.

Wenden Sie sich hierfür vertrauensvoll an Ihre behandelnde Ärztin bzw. Ihren behandelnden Arzt.

Informationen über viele weitere medizinisch sinnvolle Vorsorgeuntersuchungen der Labormedizin finden Sie unter: www.wisplinghoff.de

Labor Dr. Wisplinghoff

Labor Dr. Wisplinghoff
Horbeller Str. 18 – 20
50858 Köln
Tel.: +49 221 940 505 0
Fax: +49 221 940 505 950
labor@wisplinghoff.de
www.wisplinghoff.de



Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-ML-13062-01-00